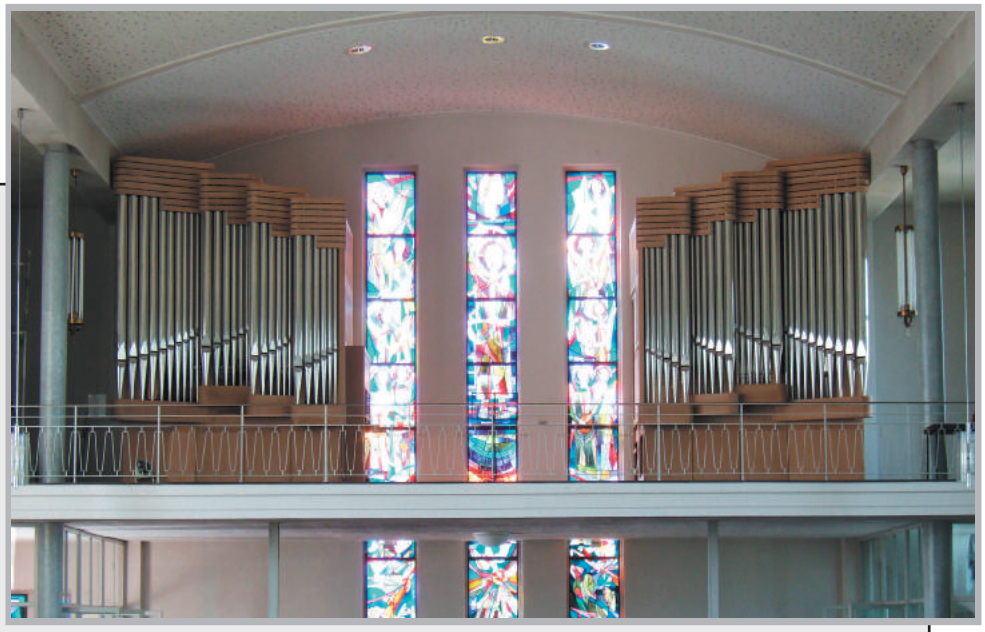
Neubau in Aschaffenburg- Strietwald

St. Konrad



Das schlichte zweiteilige Gehäuse mit seinen modernen Stilelementen integriert die schönen Glasfenster und fügt sich harmonisch in den Raum aus den 50er- Jahren ein.
Das Pedal verfügt über kräftige Grundstimmen, die durch sehr zuverlässig arbeitende Transmissionen aus dem Hauptwerk ergänzt werden. Dadurch konnte eine grundtönige Disposition mit zwei gut ausgebauten Manualen verwirklicht werden.
Durch die räumliche Aufteilung, dem freien Standort und der Vielzahl der Koppeln, zusammen mit unserem progressiven Windsystem, entsteht ein Klangeindruck, der sonst nur von einem doppelt so großen Instrument erwartet wird.

I. Manual, Hauptwerk, C-g‘‘‘		II. Manual, Schwellwerk, C-g‘‘‘		Pedal C-f‘	
1) Bourdon	16’	11) Geigenprincipal	8’	23) Prinzipalbass	16’
2) Principal	8’	12) Rohrgedeckt	8’	Subbass *	16’
3) Gedackt	8’	13) Salicional	8’	24) Oktavbass	8’
4) Flûte harm.	8’	14) Vox coelestis	8’	Gedacktbass *	8’
5) Viola da Gamba	8’	15) Octav	4’	Octav *	4’
6) Octave	4’	16) Traversflöte	4’	25) Bombarde	16’
7) Gemshorn	4’	17) Nasard	2 2/3’	Trompete *	8’
8) Superoctave	2’	18) Octavin	2’		
9) Mixtur 4-5 f.	1 1/3’	19) Terz	1 3/5’		
10) Trompete	8’	20) Piccolo	1’		
		21) Trompette harm.	8‘		
		22) Hautbois	8‘		

Die mit einem * gekennzeichneten Register sind Transmissionen aus dem Hauptwerk
Koppeln und Spielhilfen:
Normalkoppeln: II/I, I/P, II/P; Sub- und Superoktavkoppel II-I; Superkoppel II-P
Tremulanten für beide Manualwerke

Freiburger Orgelbau

Herrenstraße 9
D-79232 March-Hugstetten
Tel: +49 (0) 7665 - 12 57
Fax: +49 (0) 7665 - 4 17 56

Weitere Informationen über unsere Firma finden Sie auf unserer Homepage:

www.FreiburgerOrgelbau.de

Hartwig Späth
Orgelbaumeister